



MSE-Online

2026-10 (4 Seiten)

Eingang: 28.07.2026

Online: 29.07.2026

PESCHEL, R. (2026):
Weitere Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) auf dem
Holzzwischenlagerplatz am Zeisigwald in der kreisfreien Stadt Chemnitz
(Coleoptera: Endomychidae)



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Weitere Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) auf dem Holzzwischenlagerplatz am Zeisigwald in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Coleoptera: Endomychidae)

RÜDIGER PESCHEL, Chemnitz

Eingang: 28.07.2026

Schlüsselwörter: Sachsen, Kreisfreie Stadt Chemnitz, Naturraum Erzgebirgsbecken (21 EGB), Coleoptera (Käfer) Faunistik (Stadtfauna), Freilandaufsammlungen

Den ersten Nachweis dieser bemerkenswerten Urwaldreliktart (SCHMIDL & BUßLER 2004, LORENZ 2010) für Sachsen meldet LORENZ (2007). Weitere sächsische Funde finden sich bei HORNIG et al. 2013 (Großschönau, 2011 und 2012 leg. SIEBER). Aktuell liegen Meldungen von zwei Standorten in der Stadt Chemnitz vor (PESCHEL & PETZOLD 2024, Peschel 2026).

Seit dem Erstfund der Art auf dem Holzzwischenlagerplatz am Zeisigwald von Chemnitz haben sich am Standort nachhaltige Veränderungen vollzogen. Im Spätherbst des Jahres 2024 wurde das Holzpolter geschreddert und das Häckselgut abtransportiert. Holzreste verblieben auf dem Platz und zahlreiche Stammreste verblieben als Wall entlang des Waldrandes (Bild 1). Ein Teil des Holzes am Rand des ehemaligen Holzpolters blieb fast unberührt (Bild 2). In diesem Abschnitt siebte der Autor im Jahr 2024 aus den am Boden befindlichen leicht feuchten, morschen, vermulmten und zum Teil verpilzten Holzresten *L. seminiger*. Mit der Beseitigung des ursprünglichen Holzpolters verschwanden auch zahlreiche, zum Teil auch sehr bemerkenswerte und seltene Arten. Inzwischen gibt es Bemühungen den Holzzwischenlagerplatz mit einem neuen Holzpolter neu zu beleben. Erste Stammstücken von Laubhölzern aus Pflegemaßnahmen gelangten bereits zur Anlieferung. Durch die großflächige Beräumung wurde dem vermehrten Wachstum des Japanischen Staudenknöterichs Vorschub geleistet (Bild 3). Um ein Überwuchern und eine Beschattung des Holzwalles und der Freifläche zu vermeiden erfolgte am 02.07.2026 ein Rückschnitt des Knöterichs. Die Maßnahme erfolgte in Eigenverantwortung des Grundstückseigentümers (Stadt Chemnitz, Grünflächenamt). Am 22.07.2026 nahm der Autor eine Sichtkontrolle vor. Bei dieser Gelegenheit wurden im Bereich des Erstnachweises von 2024 wiederum am Boden befindliche Holzreste gesiebt (Bild 4). Hierbei gelang erneut der Nachweis von zwei *L. seminiger*. Wie bereits PESCHEL (2026) erwähnt, ähneln sich die Fundumstände an beiden Fundorten in Chemnitz (Bild 5, 6). Die Funde der Jahre 2011 und 2012 in Großschönau (HORNIG et al. 2013) gelangen ebenfalls durch das Sieben von Bodenstreu direkt im Umfeld eines Laubbaumes, in Nähe eines am Boden liegenden abgebrochenen größeren Astes mit Pilzbefall (SIEBER i. lit). Auf Grund der neuen Standortverhältnisse am Zeisigwald ist vorgesehen, die Entwicklung der Artenvielfalt an diesem Totholzstandort jährlich zu dokumentieren. Recherchen in der Datenbank des Autors erbrachten, dass im Zeitraum von 2004 bis heute (Juli 2026) 111 Käferarten aus 41 Familien an diesem Standort erfasst wurden (PESCHEL i. Vorb.).



Bild 1: Holzwall am Waldrand



Bild 2: In diesem Bereich erfolgte der Erstnachweis im Jahr 2024



Bild 3: Holzwall vom Knöterich überwuchert



Bild 4: Gesiebe aus den Holzresten am Boden



Bild 5: Fundstelle am Holzlagerplatz Zeisigwald



Bild 6: Fundstelle an Holzpyramide in Ebersdorf

Literatur

- HORNIG, U., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., KLAUSNITZER, B., LORENZ, J., RICHTER, W. & SIEBER, M. (2013): Neues aus der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (3): 113-119.
- LORENZ, J. (2007): *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) in Sachsen gefunden (Coleoptera, Endomychidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (1): 48.
- LORENZ, J. (2010): „Urwaldrelikt“-Käferarten in Sachsen (Coleoptera). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 5: 69-98.
- PESCHEL, R. & PETZOLD, W. (2024): Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) und *Dromaeolus barnabita* (A. VILLA & G. B. VILLA, 1838) in Sachsen (Coleoptera: Endomychidae, Eucnemidae) und eine Berichtigung zur ungewöhnlichen Fundhäufigkeit von *Clytra quadripunctata* (Chrysomelidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 68 (3): 522-523.
- PESCHEL, R. (2026): Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Endomychidae) in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Sachsen). – MSE-online 2026-07 (4 Seiten); 11.06.2026.
- SCHMIDL, J. & BUßLER, H. (2004): Ökologische Gilden xylobionter Käfer Deutschlands. Einsatz in der landschaftsökologischen Praxis-ein Bearbeitungsstand. – Naturschutz und Landschaftsplanung 36 (7): 202-218.

Anschrift:

Rüdiger Peschel, Bersarinstraße 48, 09130 Chemnitz; e-mail: plegaderus@gmail.com

Zitiervorschlag:

- PESCHEL, R. (2026): Weitere Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) auf dem Holzzwischenlagerplatz am Zeisigwald in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Coleoptera: Endomychidae). – MSE-Online 2026-10 (4 Seiten); 29.07.2026